

Route A

Die ehemalige Bahntrasse der EBOE
Bad Oldesloe - Henstedt-Ulzburg

Der heutige Radwanderweg Bad Oldesloe – Henstedt-Ulzburg führt entlang der ehemaligen Kleinbahntrasse der Elmshorn-Barmstedt-Oldesloer-Eisenbahn AG (EBOE).

Der hier verlaufende Abschnitt zwischen Bad Oldesloe und Barmstedt wurde im Jahr 1907 als Verlängerung der bereits 1896 erbauten Bahnstrecke Elmshorn-Barmstedt eröffnet.

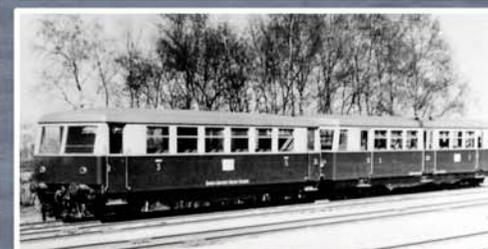
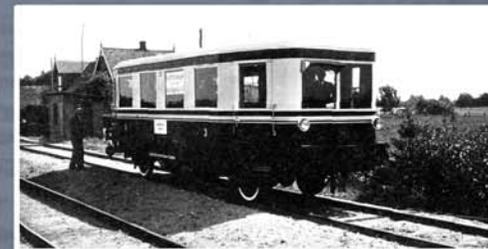
Über 66 Jahre verkehrten auf der knapp 53 Km langen und mit normaler Spurweite ausgestatteten Strecke sowohl Personen- als auch Güterzüge. Bis 1945 hatte die Bahnstrecke auch eine wichtige überregionale Bedeutung als Verbindung zwischen der Elbmarsch und Mecklenburg. Während beider Weltkriege wurden hier auch Flüchtlings- und Truppentransporte durchgeführt.



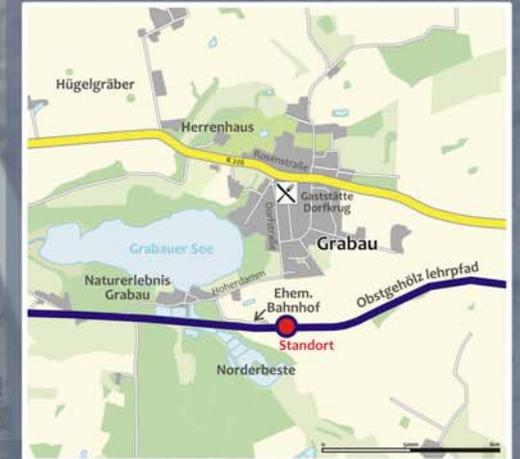
Bereits in den 30er Jahren wurde der Personenverkehr auf der Strecke weitestgehend auf die damals modernen Diesel-Triebwagen umgestellt.

In der Nachkriegszeit hatte die Strecke allerdings nur noch regionale Bedeutung, vor allem für den Pendler- und Schülertransport sowie den Transport landwirtschaftlicher Produkte.

Im Jahr 1973 wurde der Zugverkehr auf dem Abschnitt bis Barmstedt aus wirtschaftlichen Gründen und unter Protest der Bevölkerung eingestellt. Der Personenverkehr wurde durch Busse ersetzt. In den folgenden Jahren wurden die Gleise demontiert und ein Radwanderweg eingerichtet. Einige der alten Bahngebäude entlang der Strecke werden heute als Wohnhäuser genutzt.



- ▲ EBOE-Personenzügen verschiedener Generationen: oben: Dampflok (1920er Jahre), Mitte: Triebwagenzug T1 (1934) und unten Triebwagenzug T4 (1956) (Quelle: Gemeindearchiv Sülfeld - Sammlung Bärwald)
- ▲ Die Route A ist Teil eines Netzes von Radwegen auf ehemaligen Bahntrassen in Stormarn. Auch auf der Route B zwischen Bad Oldesloe und Trittau (ehemals bis Schwarzenbek) und auf der Route C zwischen Trittau und Glinde (Südstormarnsche Kreisbahn) sind heute hochwertige Radwege vorhanden.



Findlingsgarten und Obsthölzlehrpfad

Im Jahr 2001 wurde in Grabau der Findlingsgarten angelegt. Findlinge sind große Steine, die während der Eiszeiten durch Gletscherbewegungen geformt und abgelagert wurden.

In Grabau sind rund 30 Findlinge zu sehen, die alle im Kreis Stormarn gefunden wurden. Sie spiegeln fast die gesamte Bandbreite an Gesteinsarten wider, die in Skandinavien vorzufinden ist.

Eine weitere Sehenswürdigkeit entlang dieses Weges ist Europas längster Obsthölzlehrpfad. Zwischen Blumendorf (Bad Oldesloe) und Henstedt-Ulzburg (Kreis Segeberg) findet man auf einer Strecke von ca. 23 km über 150 Obstbäume weithin unbekannter, alter Apfel-, Kirschen-, Zwetschgen- und Birnensorten. Hier erfährt man nicht nur Wissenswertes über alte Obstsorten, sondern kann in den Sommermonaten die verschiedenen Früchte auch selber probieren.



▲ Der Bahnhof Grabau (1965). Heute wird das Gebäude als privates Wohnhaus genutzt. (Quelle: Kreisarchiv Stormarn/ Marfels)

